

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 154.

Donnerstag den 31. Dezember 1874.

43. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift: die einpaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte zc.; für Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. zc.

Gem. Oberamt Badnang

An die Ortsschulbehörden, Verwaltungs-Actuare und Schulfonds-Rechner.

Zu endlicher Herbeiführung der schon durch den Consistorial Erlass vom 3. Jan. 1868 (Murrthalbote Nr. 21) angeregten Vereinfachungen im Schulfonds Rechnungswesen steht sich das gem. Oberamt in Schultachen zu folgenden Anordnungen veranlaßt:

- 1) Die Schulfondsrechnungen sind künftig in der Regel alljährlich auf den 1. Juli abzuschließen und ans Oberamt einzusenden. Nur bei ganz unbedeutenden Verwaltungen, ohne Capitalbesitz zc. genügt eine jährliche Rechnungsstellung.
 - 2) Zur Rechnungsführung sind in Zukunft die von dem Oberamt zunächst für die ländlichen Schulfonds-Verwaltungen entworfenen Rechnungsformulare mit angehängtem Etat und Tagbuch zu verwenden, wodurch die Führung eines besonderen Rapiats hinwegfällt. Diese Formulare können zum Preise von 26 fr. per Exemplar von der Druckerei des Murrthalboten bezogen werden.
 - 3) In den meisten Fällen wird nun der Rechner im Stande sein, die Rechnung selbst abzuschließen. Da, wo die Rechner hiezu nicht gewachsen sind, haben die Verwaltungs-Actuare gegen die bisherige Rechnungsstellungsbüro zu besorgen.
 - 4) Die Anweisung der Ausgaben der Schulfonds für unmittelbare Lehrmittel, einschließlich der Schulbücher, kann nach dem Cons.-Erlass vom 11. September 1851 Z. 13,738 durch den betr. Ortsgemeinlichen allein erfolgen, soweit hiedurch eine Ueberschreitung des Etatslages nicht eintritt. Diese Vorschrift wird in Erinnerung gebracht.
 - 5) Die Revision der Schulfonds Rechnungen wird sich in Zukunft in der Hauptsache auf die Prüfung der materiellen Verwaltung beschränken und dürfen daher die Rechner bei einiger Anleitung zu Besorgung des Rechnungsabchlusses sich bald überall gewachsen fühlen.
 - 6) Die Übernahme der monatlichen und vierteljährlichen Cassenstürze kann unterbleiben, wenn die Schulfondsclassen die einzige öffentliche Verwaltung des Rechners bildet, wogegen im Laufe des Rechnungsjahrs unvermuthete Cassenstürze vorgenommen werden können.
 - 7) Die rechtzeitige Entwerfung und Prüfung der Schulfonds-Etats am Anfang des Rechnungsjahrs wird den Ortsgemeinlichen und Schulfondsrechnern zur Pflicht gemacht.
 - 8) Der Abschluß von Afforden mit den Schullehrern über Anschaffung der nöthigen Schreibmaterialien (Tinte, Kreide, Papier zc.) innerhalb der Grenzen des bisherigen Aufwands dürfte sich empfehlen und unterliegt deren Genehmigung desselben keinem Anstand.
- Demgemäß haben die Ortsschulbehörden des Bezirks Beschluß zu fassen und solchen unter Anzeige ihres Bedarfs an Formularen in Zeitkurze hieher vorzulegen.
- Badnang den 28. Dez. 1874.

R. gem. Oberamt.
Drescher. Eisenbach.

Einladung zum Abonnement auf den Murrthal-Boten.

Mit dem 1. Januar 1875 beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten, welcher damit in den 44sten Jahrgang seines Bestehens tritt. Bestellungen wollen gefälligst rechtzeitig gemacht werden, damit keine Störungen in Zufendung des Blatts eintreten.

Ergänzung des Bürgerausschusses für die zwei Jahre 1875 und 1876.

Den gesetzlichen Bestimmungen gemäß haben aus dem Bürgerausschuß auszutreten, die am 4./8. Januar 1873 auf zwei Jahre gewählten Deputirten und zwar die Herrn:

- 1) Rothgerber Carl Käb, dieser als Obmann,
- 2) Rothgerber Wilhelm Breuninger, Jakob's Sohn,
- 3) Mühlebesitzer Friedrich Speidel,
- 4) Rothgerber Daniel Traub,
- 5) Rothgerber Gottlieb Häpfer,
- 6) Küfer Christian Weidemann,
- 7) Urenmacher Hermann Käb und
- 8) der am 30. Jan. bezw. 2. Februar 1874 auf ein Jahr gewählte Herr Weßgerber Gottlob Holzappel.

Diese Deputirten sind durch eine neue Wahl, bei welcher aber die Ausretenden nicht wieder gewählt werden können, zu ersetzen.

Im Bürgerausschuß bleiben dagegen zurück, die am 30. Jan. bezw. 2. Februar 1874 in denselben berufenen Deputirten und zwar die Herrn:

- 1) Bäcker Gottlieb Ackermann,
 - 2) Fabrikant Friedrich August Winter,
 - 3) Tuchmacher Ferdinand Feucht,
 - 4) Küfer Friedrich Haer,
 - 5) Rothgerbereibesitzer Christian Breuninger z. a. Post,
 - 6) Rothgerbereibesitzer Friedrich Eckstein und
 - 7) Zinngießer Louis Höchel jr.
- Die Ergänzung des Bürgerausschusses bezieht sich also auf:
- 1) Obmann und
 - 7 Deputirte auf 2 Jahre
- und wird die Wahlhandlung auf
- Dienstag den 5. Januar 1875,**
Vormittags 9 Uhr,

aberaumt, wobei alle stimmberechtigten Einwohner der hiesigen Stadt und Pfarzellen ihre Stimmzettel auf dem Rathhaus vor der Wahlkommission abzugeben haben.

Wenn am gleichen Tage die erforderliche Zahl von Stimmen abgegeben wird, so wird die Wahl Abends 4 Uhr geschlossen, andernfalls aber solche am Donnerstag den 7. Jan. 1875, Vormittags 9 Uhr, fortgesetzt und an diesem Tage Mittags 12 Uhr zum Schluß gebracht.

Die Wählerliste ist von heute an bis zum 2. Januar 1875 zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt und sind etwaige Einsprüche hiegegen spätestens bis zu diesem Tage Abends 6 Uhr beim Vorstand des Gemeinderaths anzubringen.

Die Anwälte u. Aemter in Oberschönbühl, Mittelschönbühl, Unterschönbühl, Ungeheuerhof

und Stiftsgrundhof haben Vorliegendes in ihren Gemeinden sogleich bekannt zu machen und daß dieß geschieht, umgehend hieher anzuzeigen.

Badnang den 21. Dez. 1874.
Stadtschultheißenamt.
Schmücker.

Schorndorf. Viehmarkt.

Am Dienstag den 12. Januar findet allhier ein Viehmarkt

statt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 28. Sept. 1874.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Gerberei-Verpachtung.

Meine Gerberei in der untern Au sammt Wohnung, die sofort bezogen werden kann, beabsichtige ich auf längere Zeit an einen solida tüchtigen Gerber zu verpachten.

Friedrich Eckstein.

Reichenberg.
Ein noch gutes einpänniges Chaisengehirr ist im Schloß dahier zum Verkauf ausgesetzt.

und Niegel Beschnitten seien und über ihr sonderes Gewerbe nachdenken.
München den 23. Dez. Bieder N. ft. Pr. aus Rom telegraphirt wird, erhält diesmal die Königin-Mutter von Bayern die goldene Rose.

Regensburg den 22. Dez. Dabier wurde dieser Tage eine Frau beerdigt, welche das Alter von 102 Jahren und 3 Monaten erreicht hat. Die Verstorbenen war eine Weberwitwe und lebte in sehr düstigen Verhältnissen.

Bernhardine.

Novelle von Hermann von Glasenapp.
(Fortsetzung.)

„Es sollte mir leid thun, wenn ich Sie hier sähe. Ich wollte nur fragen, wie es mit Ihrem Verwundeten geht. Er ist mein Kamerad und beher Freund.“

„D, ich weiß“, antwortete Anna. Ihre Stimme zitterte leise und ein noch tieferes Roth flammte bis in die Stirn hinauf. „Ihre Mutter hat es mir erzählt. Herr Duintal — sie sprach den Namen französisch aus — schläft ununterbrochen und der Doctor meint, das wäre so am besten.“

„Sie kennen mich?“
„Ich sah Sie, als der Verwundete in das Haus getragen wurde, und auch hernach, als Sie auf der Schwelle standen und die Störenfriede abhielten. Frau Brantow sagte mir, daß Sie ihr Sohn seien.“

„Wir aber“, sprach Karl, indem er noch näher trat und sich an einen Weidenstumpf lehnte, so daß ihm Anna gegenüber saß, „mir aber sagte die Mutter, daß Sie vor allen Andern sich einen Gotteslohn erwerben um meinen armen Paul. Wenn sein Leben erhalten bleibt, wird er es Ihnen zu danken haben.“

„D nicht doch! Es ist ja so wenig, was Unserem thun kann. Der gute Wille ist das Beste. Und ich allein könnte gar nichts. Sie wissen ja, wir sind unserer Sieben.“

„Ja, ich weiß, und jeder Einzelnen von Ihnen möchte ich danken für Ihre Gutherzigkeit, für mich und alle Kameraden von der ganzen Schwadron. Sie nannten vorhin den Namen von Duintal. Haben Sie den auch von meiner Mutter erfahren?“

„Ich las ihn auf einer Briestafel, die in der Tasche seines Mantels steckte.“

„Darum also —“, Karl nickte.
„Wie so?“

„Duintal ist aus dem Trierischen, hart an der französischen Grenze. Er ist beinahe ein halber Franzose, und so spricht er selbst noch seinen Namen nach französischer Art aus. Wir aber im Regiment sprechen immer „Duintal“, wie es deutsch geschrieben wird. Als ich nun hörte, daß Sie den Namen richtig französisch aussprachen, da — da —“ Karl nickte wieder.

Anna hatte ihr Köpfchen, das bis dahin gesenkt war, erhoben und schaute Karl vertraulich an. „Plötzlich lachte sie hell auf und schlug lustig die Hände zusammen. „Soll ich Ihnen sagen, was Sie dachten, mein Herr Garderetter? Sie wundern sich, daß ein armes Nähtermädel einen französischen Namen aussprechen kann. Gelt, ich hab's getroffen? Nun sehen Sie, das Räthsel kann ich lösen. Wie Ihr Kamerad ein halber Franzose ist, so bin ich eine halbe Schwäbische-Tochter. Der Pfleger, der mich erzogen hat, war Schullehrer in Schwabendorf, nicht weit von Gohentram, wenn Sie dort bekannt sind. Da habe ich denn allerlei gelernt, was vielleicht —“ sie seufzte ein wenig — „nützlich war, so auch eine Handvoll Französisch zum Parli-“

zen habe ich es freilich nicht gebracht.“
Während sie so sprach, war ihr ein kleiner Gegenstand, den sie unter dem ausgebreiteten Tuche verborgen hatte, auf die Erde gefallen. Karl glaubte, es sei eine Schere oder irgend ein Nähtergerät und blickte sich danach. Er hatte sich aber getäuscht. Was er aus dem Grase aufhob, war ein sauber zugespitztes Weisfisch. Anna hatte sich auch gebückt, um den Weisfisch zu suchen, und dabei war das Tuch von ihren Knien gegliiten. Karl sah zu seinem Erstaunen, daß Anna ein kleines Reißbrett vor sich liegen hatte. Auf dem ausgepannten Weispapier gewahrte er eine angefangene Arabeske von feinen, mit sicherer Hand entworfenen Contouren.

„Das haben Sie gezeichnet? Das ist ja wunderlich — meisthaft — ich habe in meinen Schuljahren wohl auch mit Reißer u. u. schwarzer Kreide handthiert, aber so weit habe ichs nimmer bringen können. Und — wie ich sehe — ohne Vorlageblatt — nach der Natur! Nichtig, da im Grase liegt noch die Gerstenähre, von Winde umrankt, die sie hier als Seitenstück abconterfeilt haben. Sie sind ja eine wahre Künstlerin!“

Karl bestete einen bewundernden Blick auf das kleine Wesen, das in elenkerlicher Zierlichkeit vor ihm saß. Ein sonnenhelles Lächeln der Befriedigung schwebte um ihre halbgeöffneten Lippen, die seinen begeisterten Lobspruch wie süßen Schaum einzuschäumen schienen.
(Fortf. f.)

Häute-Auction in London

am 18. Dez. 1874.
Mittgetheil von Gebrüder Zundel & Co. in Stuttgart und Badnang.

Ausgeboten ca. 55000 Stück, worunter ca. 39,000 Stück aus früheren Auktionen, sogenannte Lagerhüter, verkauft ca. 28,000 Stück.

Es läßt sich auch über diese Auction wenig berichten, es ist so ziemlich das gleiche, was wir schon vor 2 u. 3 Monaten sagten. Daß der Artikel Häute eine rückgängige Tendenz angenommen hat, läßt sich nicht läugnen, wenn gleich Preise für leichte Gewichte namentlich in den Sorten noch sehr hoch zu nennen sind und sich in Folge guter Nachfrage und mangelmeh Borrath auch halten werden. Dagegen sind schwere Gewichte so vernachlässigt, daß Preise in gar keinem Verhältnis mehr zur leichteren Waare stehen. Es dürfte insofern doch ein Rückschlag zu erwarten sein, wenn die Herren Lederfabrikanten diesen Vortheil ausbeuten! In Singapore, Hongkong und Penang-Häuten haben wir seit lange gar nichts Ordentliches zu verzeichnen. Es ist auch ganz natürlich, wenn gute Qualitäten mangeln, denn die heutige Auction bestand kaum aus 1/2, also ca. 4000 Stück frischen Häuten.

Der Stock (Vorrath) in London ist momentan bedeutend; wie jäh und zurückhaltend jedoch die Signer sind, geht aus den kleinen Auktionen hervor.

6-7 pfd.	Dacca Ia	notirten	15 1/2 p.
4-5 "	" "	" "	15 1/2 bis 16 p.
6-7 "	" "	" "	14 p.
4-5 "	" "	" "	14 bis 14 1/2 p.
10-12 "	" "	" u. IIIa "	8 1/2 p.
7 1/2 - 8 1/2 pfd.	" "	" "	11 1/2 p.

während in andern Sorten sehr wenig umging. Die nächste Auction findet am 7. Jan. statt.

Gottesdienst der Parochie Badnang am Dienstag den 29. Decbr. Vorm 10 Uhr. Vorbereitungs-Predigt und Beichte: Herr Helfer K e t h a m e r.

0,30 Mark bis zu 30 Mark hinauf. Ein Umtausch der älteren Marken (und Blankets) findet nicht statt; diese können vielmehr bis auf Weiteres verwendet werden.

* In Heilbronn hat man in einigen Gärten der Brückenvorstadt in der Nähe des Bahnhofs in jüngster Zeit die Blutlaus entdeckt.

* Wider das gegen Daserner und K a h m a i e r ergangene Todesurtheil ist keine Nichtigkeitsbeschwerde angemeldet worden. Nach Anhörung des Todes Urtheils hat D a s e r n e r zu seiner Mutter und seiner Schwägerin beim Abschied gesagt, sie sollen keinen Kummer um ihn haben, auch wenn ihm der Kopf genommen werde, sie sollen eben denken, es hätte ihn auch eine Kugel treffen können; K a h m a i e r hat nach Rückkehr in seinen Arrest seine Handschellen und das an derselben befindliche starke Schloß durch heftiges Anschlagen an den Ofen zertrümmert, indem er in den gemeinsten Ausdrücken über das Schwurgericht schimpfte und die gottestätterlichsten Neben ausstieß.

* Eine seltene Christbescherung bekam Carl Obermann, Instrumentenmacher aus Saalfeld, welcher den großen Einbruch in der Königl. Capelle auf dem H o r t h e n b e r g bei Stuttgart verübte und hiesfür 10jährige Arbeitsstrafe erhielt. Derselbe hatte bei seiner Einlieferung in Ludwigsburg einige Lotterieloose, die ihm zur Aufbewahrung abgenommen wurden. Dieser Tage kam nun die Nachricht, daß eines dieser Loose 25,000 Mthr. gewonnen hat. Wahrscheinlich wird das Gerücht hiervon dasjenige abziehen, was an den gestohlenen Gegenständen nicht wieder beigebracht werden konnte, das Uebrige aber an Obermann bei seiner Freiverdung herausbezahlen.

Stuttgart den 23. Dez. Der Vorstand der württ. Kommissionsbank, Fr. Graf, sowie die Prokuristen Kühne und Blum sind gestern verhaftet worden. Gleichzeitig wurden sämtliche Bücher und Papiere des Instituts auf das Stadtgericht verbracht. Der Grund der Verhaftung ist unbekannt. Die Beamten der Bank wurden heute gerichtlicherseits salarirt.

Stuttgart den 23. Dez. Ungeheure Sensation erregt hier die gestern erfolgte Verhaftung der beiden Direktoren und des Prokuristen der Kommissionsbank. Vor Kurzem soll die Bank, wie man hört, einen Agenten der Bank in Baden und früheren Beamten derselben wegen Betrugs und Unterschlagung gerichtlich belangt haben und von diesem sei sofort eine Denunciation gegen die Leiter der Bank gerichtet und so die Verhaftung veranlaßt worden. Leute, die mit den Verhältnissen bekannt sind, sprechen die Ansicht aus, daß sich die Angelegenheit schließlich zu Gunsten der Direktoren aufklären werde. Aber auch die gegentheilige Ansicht ist stark vertreten.

* Auch gegen die frühere Leitung der Kirchheimer Wäschefabrik soll Untersuchung eingeleitet u. ein Direktor stüchtig geworden sein.

Ul m den 22. Dez. Der hiesigen Polizei ist es gestern Abend gelungen, 3 „Bauernefänger“ (Deißblattspieler) in dem Moment festzunehmen, in welchem sie einem Studenten aus Innsbruck, welchen sie vom Bahnhof aus in eine hiesige Wirtschaft verlockten, eine nicht unbedeutende Summe Geldes abgeschwindelt hatten. Dieselben wurden heute dem Gerichte übergeben und können nun hinter Schloß

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Ausschuss-Sitzung am Sonntag den 3. Januar 1875, Nachmittags 2 Uhr, in der Sonne zu Großspah.

Tagesordnung:

Wahl eines Abgeordneten des Reichstages in den deutschen Landwirthschaftsrath
Besprechung einer andern wichtigen Vereinsangelegenheit, weshalb die Ausschussmitglieder zuverläufig erscheinen wollen
Badnang den 26. Dez. 1874.

Drescher.

Landwirthschaftlicher Verein.

Rheinländischer Hanfsamen.

Der Bedarf an rheinländischem Hanfsamen für das nächste Frühjahr wird auch heuer wieder durch den Verein vermittelt und zu Selbstkosten-Preisen an die Besteller gegen Baarzahlung abgegeben werden.

Die hierauf Reflektirenden wollen ihren Bedarf längstens bis
8. Januar 1875

hierher anzeigen.

Badnang den 29. Dez. 1874.

Drescher.



Adler-Linie.

Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg.
Direkte Postdampfschiffahrt

von HAMBURG nach NEWYORK

ohne Zwischenhäfen anlaufen, vermittelt der prachtvollen und schnellen deutschen Post-Dampfschiffe I. Classe, jedes von 3600 Tons und 3000 eff. cv. oder Pferdekraft.

Klopstock am 7. Jan. | Schiller am 21. Jan. | Goethe am 18. Febr.
Lessing am 4. Febr. | Klopstock am 4. März.

Passagepreise: I. Kajüte Pr. Thlr. 165, II. Kajüte Pr. Thlr. 100,

Zwischendeck Pr. Thlr. 30.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft, sowie

Die Direction in Hamburg, St. Annen-Platz 1,

sowie die General-Agenten Friedrich Reiniger in Stuttgart, nächst dem Bahnhofs- und der Post, und Ernst Wilh. Koch in Heilbronn und deren Sub-Agenten.

Briefe und Telegramme adressire man: „Adler-Linie - Hamburg“.

Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Bwirnerei und Bleicherei

von A. Rädler & Co.

in Weiler und Bäumenheim,
Post- und Bahn-Station Mertingen, Bayern.

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß auch Frau Kaufmann
C. A. Stütz Wittve in Unterweiskach
ermächtigt ist, für uns Flachs, Hanf und Abwerg zum Verspinnen, Verweben, Zwirnen und Bleichen in Empfang zu nehmen und sichern billige, beste und schnellste Ausführung der ge-
ehrten Aufträge zu.

Muster und Preise können jederzeit bei Frau Stütz eingesehen werden.



Wiener Welt-Ausstellung.

Anerkennungsdiplom.

Für die bekannte

Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Bwirnerei und Bleicherei Bäumenheim,

Post- und Bahnstation Mertingen, Bayern,

nimmt Flachs, Hanf und Abwerg fortwährend zum Lohwergspinnen, Weben,
Zwirnen & Bleichen an

Jakob Dorn am Markt in Badnang.

Verkaufter Dachshund.

Meine Dachshündin, die auf den Ruf „Dide“ geht, schwarz mit gelben Extremitäten, weißer Brust, weißen Pfötchen und weißer Schwanzspitze hat sich am Dienstag Abend in der Nähe des Baldhorns verkauft. Der redliche Käufer wolle sie auf der Post gegen Ver-
lohnung abgeben. Vor Ankauf wird gewarnt.
Forstmeister Vechnert.

Waldrems.

Haus-Verkauf.



Der Unterzeichnete ist gekommen, sein im oberen Flecken an der Straße nach Heintingen und Horbachhof belegenes ein-
stöckiges Wohnhaus, enthaltend 2 Wohnungen und einen steinernen Stock und Keller, aus freier Hand zu verkaufen. Hinter dem Hause befindet sich auch ein zu demselben gehöriger Gemüsegarten.

Zugleich ist ein Bauerngut von mir zu verkaufen.

Kaufsübhhaber werden bis 7. Januar 1875 in meine Wohnung eingeladen.

Christian Gruber.

Badnang.

Anzeige für Damen.

Den verehrten Damen hiesiger Stadt und Umgegend erlaube ich mir die ergebenste An-
zeige zu machen, daß ich, nachdem ich mich im

Anfertigen von Kleidern

gehörig ausgebildet habe, dieses Geschäft nun betreiben werde.

Ich werde mich bestreben, stets pünktliche Arbeiten zu liefern und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Achtungsvoll

Sophie Uebelmesser
bei Wundarzt Uebelmesser.

Badnang.

Aufruf.

Diejenigen, welche der verstorbenen ledigen Louise Stark für von derselben gekaufte Flanelhemden, Shawls etc. noch etwas zu ent-
richten hatten, werden ersucht, ihre Schuldig-
keit in Bälde an den Unterzeichneten einzu-
senden.

Christian Stark,
Notzgerber.

Badnang.

Vergangenen Dienstag ging von Mitte der Stadt bis in die untere Mühle eine noch ganz gute
Pelzkappe verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Be-
lohnung bei Herrn Ferd. Rapphan abzu-
geben.

Die Kaiserl. und Königl.

Hof-Chocoladen-Fabrik

von Gebrüder Stollwerck

in Köln übergab den Verkauf ihrer vorzüg-
lichen Fabrikate in Badnang Herrn
Apotheker Eisenbeiß.

Zur.

Geld-Antrag.

125 fl. Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit, zu 5% verzinslich, sogleich auszu-
leihen.

Jakob Rägele.

Badnang.

Bekanntgebung.

In Folge meiner Genesung von einer Krankheit habe ich mich mit meiner I. Frau
entschlossen,

den Verkauf an Sonntagen in meinem Geschäfte

von Neujahr an aufzugeben und nur noch an Werktagen das Geschäftslokal offen zu hal-
ten. Ich erlaube daher ein verehrtes Publikum, an diesen Tagen mein Geschäft fleißig be-
suchen zu wollen, wobei ich durch gute Auswahl und billige Preise meine werthen Abnehmer
zur vollen Zufriedenheit bedienen werde.

J. G. Winter

beim Schwanen.

Bei Hals-, Brust- und Lungenleiden,
ist ganz eingewurzelt Uebel,
gegen welche kein anderes Mittel hat anschlagen wollen,
von unbedingtem Erfolg.

5000
Atteste

Atteste
Fabrik W. H. Bickenheimer in Mainz.

nur
à 3 t

wenn die
Metallkapseln, womit
jede Flasche geschlossen, den
Firmaempel der Fabrik tragen.
Zu beziehen in Badnang bei
Julius Schmückle.



Kupfer- & Messing-Waaren:

Bentile, Hahnen, Schlauchverschraubungen, Kupferrohre in allen Dimensionen, größere Kupfer-
arbeiten etc. liefert billigt

Die Kupfer- & Messing-Waarenfabrik von
Maner & Sarning,

Stuttgart-Berg.

(H. 74221)

Tagesereignisse.

Deutschland.

* Se. Maj. der König hat dem 1., 2.,
5. und 6. württemb. Infanterieregi-
ment, dem 1. württemb. Dragoner-
sowie dem 1. und 2. württemb. Ulanen-
regiment folgende Benennungen erteilt:
Grenadierregiment Königin Olga (1. württ.)
Nr. 119, Infanterieregiment Kaiser Wilhelm,
König von Preußen (2. württ.) Nr. 120,
Grenadierregiment König Karl (5. württ.)
Nr. 123, Infanterieregiment König Wilhelm
(6. württ.) Nr. 124, Dragonerregiment Köni-
gin Olga (1. württ.) Nr. 25, Ulanenregiment
König Karl (1. württ.) Nr. 19, Ulanenregi-
ment König Wilhelm (2. württ.) Nr. 20.

* In Auenstein wurde in den letzten
Tagen von Kronenwirth und Jagdpächter
Mangold daselbst eine wilde Gans erlegt.

* In Cham, O. Ludwigsburg, brach
den 26. Dez., Abends 5 Uhr, Feuer aus,
in Folge dessen 2 Scheunen und einige Ställe
gänzlich abbrannten. Ueber die Entstehungs-
ursache ist zur Zeit noch nichts Näheres bekannt.

Münster bei Cannstatt den 26. Dezbr.
Heute Mittag hat der hiesige Fischer die Leiche
einer unbekanntes Frauensperson aus
dem Neckar gezogen, welche allen Anzeichen
nach schon längere Zeit im Wasser lag und
dadurch im Gesichte ganz unkenntlich geworden ist.

Ulm den 24. Dez. Der erste Gewinn
der Münchener Lotterie mit 35,000 Mk. ist
einem armen Dienstmädchen in München zu Theil
geworden; der zweite Gewinn mit 20,000 Mk.

kam nach Jhenhauan an einen Handelsmann,
der dritte mit 10,000 Mk. nach Jülich.

Friedrichshafen den 27. Dez. Ein
orkanartiger Westwind hat während
des gestrigen Tages den See derart aufge-
wühlt und in Bewegung gebracht, daß die
auf der Fahrt sich befindlichen Frischschiffe den
nächsten Hafen zu erreichen suchen mußten,
die Mittags- und Abendkurse dagegen von
keiner Station ausgeführt werden konnten.
Die Verbindung rings um das Seeufer war
vollständig unterbrochen. Seit vielen Jahren
weiß man sich eines solchen anhaltend heftigen
Sturmes nicht zu erinnern.

Frankreich.

* Bei St. Jean de Luz hat das Meer
eine seltsame Beute an's Land geworfen:
den Leichnam eines Elephanten. Der
indische Fremdling führte keine Legitimations-
papiere bei sich; man vermutet, daß er auf
irgend einem Schiffe bei der Ueberfahrt ge-
storben und in's Meer geworfen worden ist.

Spanien.

* Bei Guetaria haben die Karlisten
am 11. und 12. d. Mts. sich wieder ein-
empörendes Attentat gegen Leben und Eigen-
thum deutscher Reichsangehöriger erlaubt.
Als näm. die von Newyork kommende medlen-
burgische Brigg Gustav vom Weststurm ge-
drängt in der kleinen Bucht von Guetaria
Schutz suchte, indem sie zur deutschen Flagge
die Rothflagge aufhob, wurde sie von der
karlistischen Besatzung der Stadt mit Flinten-
schüssen begrüßt. Diese Barbarei zwang den
Kapitän, das unwirthliche Asyl zu verlassen
und die ihm anvertrauten Güter, meist Be-

Badnang.

Geld-Antrag.

1000 fl. Privatgeld sind gegen doppelte
Sicherheit auszuleihen.
Von wem? sagt die Redaction.

Badnang.

Geld-Antrag.

120 fl. und 100 fl. Pfleggeld hat zum
Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit
F. Feucht.

Schöllhütte.

Geld-Antrag.

70 fl. Pfleggeld, welches längere
Zeit stehen bleiben kann, ist gegen gesetzliche
Sicherheit zum Ausleihen parat.
Karl Fischer.

Badnang.

Guten Brantwein

empfeht um billigen Preis Küfer Haer.

Badnang.

Vom ersten Januar t. J. an ist auch wie-
der im Kleineren

Brantwein

zu haben bei

Weidenmann, Küfer.

Arbeiterbildungs-Verein.

Donnerstag Abend im Cugel.

Neuangefertigte

Mieth-Verträge

empfeht die

Druckerei des Murrthalboten.

oleum und Menschenleben, wieder den Ge-
fahren der hohen See Preis zu geben, von
der eber Mitleid zu erwarten war, als von
jenen verhärteten Fanatikern. Aber es gelang
ihm nicht, das Schiff von der felsigen Küste
wegzubringen, und in der Nähe des mehr auf
San Sebastian zu gelegenen und von den
Karlisten besetzten Jorauz fuhr sich das Fahr-
zeug fest. Die Belagerung des in den Händen
der Regierungstruppen befindlichen Kastells
von Guetaria merkte die Gefahr, in welcher
das Leben der Mannschaften schwebte, und die
Sympathien für die deutsche Fahne waren es,
welche den Booten Nicasto Arriabalaga und
einige als Freiwillige mit den republikanischen
Truppen stehende Küstenbewohner bewog, das
gesährvolle Werk der Rettung zu übernehmen.
Die tapferen Vasken bestiegen ein Boot und
arbeiteten sich bis zu der bedrängten Brigg
hin. Aber während der Fahrt und beim Auf-
nehmen des Kapitäns und der 10 Matrosen
der Brigg gaben einige 30-50 Karlisten vom
Strande eine Menge Schüsse auf die ohnehin
genug gefährdeten Leute ab. Zum Glück hört
man nicht, daß eine der auf mehr als Tausend
veranschlagten Kugeln ein Unglück angerichtet
habe, doch wurden einige Leute gestreift. Die
Besatzung der Brigg langte mit seinen Ret-
tern glücklich in dem Fort von Guetaria an,
nur das nackte Leben rettend, wurden aber
mit aller erdenklichen Liebenswürdigkeit von
den Regierungstruppen aufgenommen. Der
Vorfall bedarf keines Kommentars, insoweit
er sich als einen Beitrag zur Kennzeichnung
der Karlisten darstellt.

* Don Alfonso, Prinz von Asturien,
Sohn der spanischen Königin Isabella, ist

volljährig geworden und hat aus diesem Grunde ein Manifest erlassen. Er dankt in demselben denjenigen, welche ihn zu seinem Geburtsstage beglückwünscht haben. Er wisse nicht, wenn noch, wie sich die konstitutionelle Monarchie in Spanien vollziehen wird, aber er verspricht nichts zu unterlassen, um sich seiner Mission, der Befestigung der Eintracht, Ordnung und Freiheit würdig zu machen.

Rußland.

Petersburg den 26. Dez. Ein kais. Uras an den Hausminister spricht aus, daß der Großfürst Nikolaus Konstantinowitsch an einer Gemüthskrankheit leide, und stellt denselben unter die Kuratel seines Vaters. Der Uras fügt sich auf ein Gutachten, welches die Ärzte, darunter Zedauer und Galinski, nach längerer Beobachtung des Großfürsten erstatteten. Der Uras wurde durch den Senat publicirt.

England.

London den 28. Dez. Einem Telegramm aus Mabeira zufolge ist das Auswandererschiff „Kob Patria“ auf der Fahrt nach Neu-Seeland am 17. November auf offenem Meere verbrannt. Von 465 Personen an Bord haben sich nur 3 gerettet.

Südamerika.

Bernambuco den 25. Dez. Aus der Provinz Bernambuco sind die Jesuiten vertrieben worden.

Bernhardine.

Novelle von Hermann von Glatenapp.

(Fortsetzung.)

Anna schob ihm das Reißbrett hin, daß er die Zeichnung besser betrachten könne. „Mir macht es mehr Freude, nach der Natur, als nach einer Vorlage zu zeichnen. Auch kann ich es jetzt recht gut gebrauchen, daß ich ein wenig zeichnen gelernt habe. Der junge Graf Bretislaw, der Verlobte von Gräfin Bernhardine von Hohentraum —“

„Wer?“ — Karl hatte in unwillkürlicher Heftigkeit diese Frage ausgestoßen. Er wagte es nicht, sich über den Grund seiner Aufregung Rechenschaft abzulegen. Ein Blick auf Anna, die ihn in harmloser Ruhe ansah, beschwichigte ihn jedoch augenblicklich. „Ich kenne Gräfin Bernhardine wohl, nur wußte ich nicht, daß sie verlobt ist.“

„Ach ja, Sie kennen sie vom Hospitale her, richtig. Ja, sie ist verlobt mit dem Grafen Bretislaw Hohentraum — er hat noch einen polnischen Beinamen, den ich nicht nachsprechen kann.“

„Der Herr Bräutigam hat in der Modewaarenhandlung, für die ich arbeite, eine große Stickerei bestellt, die Bordüre zu einer Mantille, die er seiner Braut schenken will. Nun ist es aber sehr schwer, den Geschmack von Comtesse Bernhardine zu treffen. Sie liebt das durchaus Originelle. Ich stelle mir also allerlei Plattformen zusammen, die man gewöhnlich übersieht, weil sie in ständigen Win-

keln, an Wegerändern und dergleichen Plätzen wachsen. Und doch, wie zierlich sind diese verachteten Pflanzen! Sehen Sie zum Beispiel hier eine Art Volksmilch; ist es nicht ein Wunder, wie leicht und regelmäßig sie gebaut ist?“

Sie plauderte in freundlicher Geschäftigkeit weiter. Unsem Karl stieß ein Stündchen minutengleich dahin. Es fing an zu dämmern. Anna rüstete sich zur Heimkehr. Zuerst wollte ihr Karl den Arm bieten, doch schien es, als ob sie dem ausweichen wollte. Sie gingen so nebeneinander hin, Karls Gesicht noch vom letzten Abendroth beleuchtet, Anna schon im tiefen Schatten der Straßendämme, denn ihr Köpfchen ragte nicht über die Spitzen der Aehren hinaus. Er mußte lächeln über diesen gewaltigen Unterschied ihrer Gestalten. Wenn er sich aber hinabbeugte, ihrem leisen Geplauder zu horchen, so überkam ihn doch das Gefühl, wie wohlthuend es für ihn sein müßte, diesem schwachen und doch so lieblichen Wesen Schutz und Schirm sein zu dürfen.

Als sie an die Vorstadt gelangten, blieb Anna stehen, zeigte auf einen seitwärts sich abweigenden Fußpfad und sagte: „Hier kommen Sie auf dem kürzesten Weg zum Hospital.“ „Dort ist nicht bis an Ihre Hausthür mit Ihnen gehen?“

Sie schüttelte den Kopf und senkte den Blick. „Die Leute in der kleinen Stadt sind so schwachhaft.“

„Aber ich darf doch täglich nachfragen, wie es meinem Freunde geht?“

Sie sann ein Weilchen nach. Unhörbare Athemzüge hoben und senkten in schneller Folge Brust und Schultern. Dann richtete sie sich auf, warf, wie es kleine Persönchen zu thun pflegen, den Kopf in den Nacken und sagte: „Klopfen Sie nur an die Stubenthür rechts; da wohnt ein altes Weiblein, das sitzt den ganzen Tag am Spinnrade, bei dem werden Sie jederzeit Auskunft erhalten.“

Sie hatte das schnell und scharf, beinahe schnippisch gesprochen. Dann setzte sie ein sanfteres „Gute Nacht!“ hinzu und verschwand hinter den Hecken der Vorstadtgärten.

Karl blieb stehen, so lange er ihren Schritt rauschen hörte und kehrte dann langsam in das Hospital zurück.

Pauls Genesung machte nur schwache Fortschritte. Karl ersuhr das Tag für Tag von Doctor N., der ja auch die Hospitalpraxis hatte. Dennoch ging er täglich in das Häuschen und erkundigte sich nach Paul, fragte auch nach Anna, aber es gelang ihm nicht, sie wieder zu sprechen. Vergebens umschlich er auf allen Seiten das Häuschen, es schien, als ob sie ihm geistlich ausweichen wollte.

V.

Endlich gestattete Doctor N., daß Karl seinen Freund besuchen könne. Er zog mehr, als er ging, auf das Häuschen zu. Nur mit Mühe konnte er das Entsetzen bemeistern, das ihn bei Pauls Anblick ergriff. Diese zusammengebrochene Gestalt, die da aus dem Lehnstuhl mehr hing, als saß — war das Paul, der lebenskräftige, frohe Paul? Nur die Augen leuchteten noch, glänzend wie sonst, aus dem bleichen, furchtbar gealterten Gesicht. Sprechen konnte er nur wenig, kaum einige mühsam gehauchte Worte. Anna hatte neben dem Kranken gesessen, als Karl eintrat. Sie erwiderte seinen Gruß mit theilnahmvollem Blick, als wisse sie wohl, wie Pauls Anblick ihn erschüttere. Dann erhob sie sich und ließ die beiden Freunde allein. Paul begleitete sie mit seinen Augen, dann sagte er flüsternd zu Karl: „D, ist das eine kleine Engelchen! — so gut, o, so gut! Hat mir gethan, wie

die Mutter zu kleines Kind.“

Karl raffte sich auf, dem Kranken Muth und Vertrauen zuzusprechen.

„Ah, Charlemagne, mir geht es gar net zu schlecht. Hab ich dahier erst gemerkt, was es giebt gute Menschen auf der Welt. Will ich gern noch bleibe auf der Welt, ist so schön!“

Karl erzählte von dem Vorschlage, den Mutter Brankow gemacht hatte. „Wenn es erst besser mit Dir geht, dann fahren wir zusammen in meine Heimath; da werden wir Dich bald wieder auf die Beine bringen.“

Zu Karls Erstaunen schien Paul diesen Plan gar nicht so annehmbar zu finden. Mit der Verdrießlichkeit eines verwöhnten Kranken schüttelte er den Kopf. „Warum ich soll fort von hier? Ist hier sehr gut. Kann nicht sein besser — nirgend.“

Anna trat wieder in das Zimmer. Indem sie dem Kranken Arznei reichte, richtete sie ihren Blick auf die kleine Schwarzwälder Uhr, die an der Wand tickte; dann sah sie mit aufforderndem Lächeln Karl an. Der verstand sie wohl. Nur ein Viertelstündchen hatte der Doctor für den Besuch erlaubt. Diese Frist war verstrichen.

„Also für heut leb wohl, Paul! Morgen um diese Zeit komme ich wieder.“ Karls Blick streifte über Anna hin, ob sie das Rendezvous auch auf sich bezog. Sie sah aber über ihre Arbeit gebückt und gab nicht das kleinste Zeichen von sich.

(Fortf. f.)

Gestorben

am 20. Dez. zu Niedersiept im Ober-Glas: Frau Louise Maier, geb. Wenzel, Gattin des kaiserl. Steuerempfängers dafelbst und früheren Rentamtmanns in Oppenweiler.

Gottesdienst der Parochie Badnang am Donnerstag den 31. Dezbr. Abends 5 Uhr. Opfer zu Anschaffung eines Harmoniums in die Sacristei. Jahresabschluss-Gottesdienst: Herr Helfer Rietzhammer.

am Neujahrsfest den 1. Januar 1875. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalschreuter.

Nachmittags Predigt: Herr Helfer Rietzhammer.

am Sonntag den 3. Januar. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalschreuter.

Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Rietzhammer.

Da wegen des Neujahrsfestes das nächste Blatt schon am morgigen Donnerstag gesetzt werden muß, so wird gebeten, die für dasselbe bestimmten Anzeigen sobald als möglich übergeben zu wollen.

Unterbrüden.

Aus der Verlassenschaftsmaße des weil. Jakob Grath wohl hier werden am **Samstag den 2. Jan. 1875.**

Mittags 1 Uhr, im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 1 Paar Ochsen,
 - 1 trächtige Kuh,
 - 1 Käufling,
 - 4 Bienenstöcke,
 - 7 Hühner,
 - 3 Kanarienvögel,
- wozu man die Liebhaber einladet.

Den 28. Dez. 1874.

Waisengericht. Borst und Bed.

Register

über

die amtlichen Bekanntmachungen im Kurrtalboten

vom Jahr 1874.

Die Zahlen weisen auf die Seiten hin.

A.

Abgabevermittlung von Schnittlingen edler Rebsorten zu ermäßigten Preisen 46.

Abhörsporteln, deren Erhebung (pro 1872/73) 369.

Ablieferung der Guldenmünzen an die Staatshauptkasse 253.

Abwehrmaßregeln gegen die Blutlaus 589.

Amts- und Terminkalender von Oberamtsactuar Frisch in Waiblingen pro 1875 565, 581.

Amtsvergleichungslostenverzeichnisse, deren Einsendung 209.

Amtsvergleichungstage 337.

Amtsversammlung, deren Einberufung 301.

Anbringung von Gesuchen um Verurteilung zc. 121.

Anmeldung zur Militärstammrolle 25.

Anschaffung von Zinstafeln, Empfehlung derselben 109.

Ansprüche auf Zurückstellung Militärpflichtiger wegen Familienverhältnissen zc. 138, 174.

Aufforderung zur strengeren Handhabung der Jagdpolizei 57, 545. zu etwaigen Einwendungen gegen Gerberei-Errichtungen 101, 145.

zur Besteuerung der Hunde pro 1874/75 297.

Aufhebung einer Schaffperr 21, 257.

Aufnahme armer Verkrümmter in die orthopädischen Anstalten auf Staatskosten 45.

in das Armenbad in Wilddorf 57.

statistische, der Bevölkerung 81, 561, 597, 605.

und Spezialregister über die Mobilmachungspferde zc. 93, 121, 429, 449, 477.

von Böglingen in die Ackerbauhöfen 241.

in das Armenbad in Wilddorf 57.

statistische, der Bevölkerung 81, 561, 597, 605.

und Spezialregister über die Mobilmachungspferde zc. 93, 121, 429, 449, 477.

von Böglingen in die Ackerbauhöfen 241.

in das Armenbad in Wilddorf 57.

statistische, der Bevölkerung 81, 561, 597, 605.

und Spezialregister über die Mobilmachungspferde zc. 93, 121, 429, 449, 477.

von Böglingen in die Ackerbauhöfen 241.

in das Armenbad in Wilddorf 57.

statistische, der Bevölkerung 81, 561, 597, 605.

und Spezialregister über die Mobilmachungspferde zc. 93, 121, 429, 449, 477.

von Böglingen in die Ackerbauhöfen 241.

in das Armenbad in Wilddorf 57.

statistische, der Bevölkerung 81, 561, 597, 605.

und Spezialregister über die Mobilmachungspferde zc. 93, 121, 429, 449, 477.

von Böglingen in die Ackerbauhöfen 241.

in das Armenbad in Wilddorf 57.

statistische, der Bevölkerung 81, 561, 597, 605.

und Spezialregister über die Mobilmachungspferde zc. 93, 121, 429, 449, 477.

von Böglingen in die Ackerbauhöfen 241.

in das Armenbad in Wilddorf 57.

statistische, der Bevölkerung 81, 561, 597, 605.

und Spezialregister über die Mobilmachungspferde zc. 93, 121, 429, 449, 477.

von Böglingen in die Ackerbauhöfen 241.

in das Armenbad in Wilddorf 57.

statistische, der Bevölkerung 81, 561, 597, 605.

und Spezialregister über die Mobilmachungspferde zc. 93, 121, 429, 449, 477.

von Böglingen in die Ackerbauhöfen 241.

in das Armenbad in Wilddorf 57.

statistische, der Bevölkerung 81, 561, 597, 605.

und Spezialregister über die Mobilmachungspferde zc. 93, 121, 429, 449, 477.

von Böglingen in die Ackerbauhöfen 241.

in das Armenbad in Wilddorf 57.

statistische, der Bevölkerung 81, 561, 597, 605.

und Spezialregister über die Mobilmachungspferde zc. 93, 121, 429, 449, 477.

von Böglingen in die Ackerbauhöfen 241.

in das Armenbad in Wilddorf 57.

statistische, der Bevölkerung 81, 561, 597, 605.

und Spezialregister über die Mobilmachungspferde zc. 93, 121, 429, 449, 477.

Abhaltung des landw. Fests des Oberamtsbezirks Marbach 426.

Ausführung 50, 54, 610, 614.

Bestellung des Kalenders „der Schwab. Bauernfreund“ 405.

Bestellung von rheinländischem Hanffamen 34, 586, 614.

von Rigaer Leinsamen 405.

Dienstbotenpreise 399.

Fürbitte für die Bögel 610.

Gospfenbau, statistische Notizen 318, 365.

Lehrkurs für Hufschmiede 337.

„ für Obstbaumwärter 26.

„ für Schäfer 9, 601.

Lotterie 365, 451.

Plenarversammlung 182, 198.

Schultechnischer Beirath 82.

Vermittlung der Abgabe von Schnittlingen edler Rebsorten zu ermäßigten Preisen 46.

Wanderversammlung württ. Landwirthe in Leonberg 226, 238.

Blutlaus, Abwehrmaßregeln gegen die 589.

Boden-Eintheilung, Anzeigen über Veränderungen in der 142.

Brandfälle, deren Verhütung 401.

Brandchadensbeiträge, deren Einzug 197.

Brandversicherungskataster, jährliche Revision derselben 373, 435.

Vorlegung der Uebersichten über die in solchem vorgekommenen Änderungen 142.

C.

Centralstelle für die Landwirthschaft, Förderung größerer Landwirthschaftlicher Verbesserungen 33, 609.

Collecte für die Hagelbeschädigten in den Gemeinden des Bezirks, Bekanntmachung des Ergebnisses derselben 17.

Controleversammlung 105.

D.

Defecte der Oberamtsfeuerschau, deren Erledigung 581.

Departements-Erasmusterung, Vorladung zur 281.

Dienstbotenpreise beim landw. Bezirksfest 399.

Differtierenden, Behandlung der — bei der Bevölkerungsaufnahme 597.

E.

Einberufung der Amtsversammlung 301.

Einjähriger Dienst, Nachsuchung der Berechtigung hierzu 293.

Einkommenssteuer pro 1874/75 309.

Einlösung der württ. Goldmünzen zc. 129.

„ Zweiguldenstücke süddeutscher Währung 449, 585.

„ Kronenthaler zc. 157, 297.

Einsendung der Amtsvergleichungskostenverzeichnisse 209.

„ der Militärstammrolle 81, 585.

„ der Oberfeuerhauprotokolle 142.

Einzug der Brandchadensbeiträge 197.

„ der Körperschaftssteuern aus Kapitalien zc. 53, 585.

Einwendungen gegen Gerberei-Errichtungen, Aufforderung zu etwaigen 101, 145.

Empfehlung der Anschaffung des Frisch'schen Amts- und Terminkalenders 565, 581.

der württ. Bau- und Feuerpolizeigesetzgebung von Amtmann Baum in Heidenheim 237.

einer Hilfsabelle für die Umrechnung ins neue Flächenmaß und Münzsystem 149.

von Zinstafeln 109.

Entfernungen der Amtsorte von der Oberamtsstadt zc. nach Kilometern, Uebersicht über die 357.

Entwerfung der Gemeinde-Etats 293.

Ergänzung der Militärstammrollen 29, 142.

Ergebnis der Oberamtsfeuerschau 309.

„ der Reichstagswahl 29, 581.

Erhebung der Rechnungsrevisions- und Abhörporteln 369.
Erhöhung der Gehälter der Lehrer an Volksschulen 61, 77.
" des Taggelds des Oberamtschirarzts 325.
Erstattung der pro 1. Januar 1874 verfallenen Jahresberichte der Ortsvorsteher der unter besonderer Staatsaufsicht stehenden Gemeinden 41.
Gratzentwerfung 293.

F.

Fatirung des Kapital, Renten, Dienst und Berufs Einkommens 309.
Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs 109.
" des landwirtschaftlichen Fests in Cannstatt 370, 430.
Feuergefährliche Einrichtungen der Malzdörren 237.
Feuerpolizeiliche Vorschriften, deren Bekanntmachung 521.
Fischerei, Handhabung des Gesetzes über die 545.
Flugschützen, Instruktion für 142.
Fortbildungsschulen, landwirtschaftliche, deren Wiedereröffnung 517.
Förderung größerer landwirtschaftlicher Verbesserungen 33, 609.
Fremde, polizeiliche Aufsicht über 457, 509.
Fruchtbesoldung der Schullehrer 265.
Fürbitte für die Vögel 610.

G.

Gartenbauschule Hohenheim, Aufnahme von Zöglingen in die 281, 313.
Geburtsfest Sr. Majestät des Königs, Feier desselben 109.
Geburtslisten, deren Fertigung 605.
Gehalte der Schullehrer, deren rechtzeitige Ausbezahlung 289.
Geistesranke, deren unentgeltliche Verpflegung auf Staatskosten 229.
Gemeinde- u. Staats, deren Entwerfung 293.
Gemeinde- u. Rechnungen, deren Vereinfachung 245.
Gerberei-Errichtungen, Aufforderung zu Anbringung von Einwendungen hiemit 101, 145.
Geschäftspläne der Verwaltungsactiare, Vorlegung der 294.
Gesellschaft für Weinverbesserung in Württemberg, Vermittlung der Abgabe von Schnittlingen edler Rebsorten zu ermäßigten Preisen 46.
Gesellungsstatut und Loosungsscheine, deren Ausfolge 189.
Gesuche um Beurlaubung 121.
" um Verwilligung von Staatsbeiträgen zu Aufbringung der Schullehrergehälte 197, 285.
Gewerbebetrieb im Umherziehen, Ausstellung von Legitimationscheinen zum 9.
Gewerbesteuer-Einschätzung 590.
" Sammlung von Notizen für die 405, 481.
" Wahl von Ortschägern für die 549.
Gradenbewilligungen an Hinterbliebene von Militärpersonen 61, 213.
Goldmünzen u. württ., deren Einschöpfung 124.
Gratual, Verwilligung eines, für Veteranen 345, 404.
Grundsteuer-Einschätzung, Sammlung von Notizen 25, 41, 53, 193, 205, 237, 245.
Goldmünzen, deren Ablieferung an die Staatshauptkasse 253.
Güterbuchänderungen 113.
Güterbücher, Umrechnung der bisherigen Maße in solchen in das Metrum 13, 101.

H.

Hagelbeschädigte, Ergebnis einer Landeshauscollekte für solche in den Gemeinden des Bezirks 17.
Handels- und Gewerbekammer, Wahl der Mitglieder der 549, 565, 577, 589.
Handhabung der Jagdpolizei 57, 545.
" des Gesetzes über die Fischerei 545.
" des Verbots des Fangens von Vögeln und des Ausnehmens oder Zerstückens von Vogelneatern 177.
Handrisse und Meßurkunden, deren Beibringung 113.
Hanffamen, rheinländischer 34, 586, 614.
Hilfsstabelle für die Umrechnung ins neue Flächenmaß und Münzsystem, deren Empfehlung 149.
Hinterbliebene von Militärpersonen, Gnadenbewilligungen an 61, 213.
Hohenheim, Aufnahme von Zöglingen in die Gartenbauschule 281, 313.
" Lehrkurs für Schäfer 9, 601.
Hopfenbau, statistische Notizen hierüber 318, 365.
Hufschmiede, Lehrkurs für 337.
Hundebesitzer, Aufforderung derselben zur Besteuerung ihrer Hunde 297.

I.

Jagdarten, deren Ausstellung 285.
Jagdpolizei, Aufforderung zu strengerer Handhabung der 57, 545.
Jahresberichte, deren Erstattung von den Ortsvorstehern der unter

besonderer Staatsaufsicht stehenden Gemeinden 41.
Jnder zum Murrthalboten 49.
Instruktion für Flugschützen 142.

K.

Kalender, Amts- und Terminkalender von Oberamtsactuar Frisch in Waiblingen pro 1875 565, 581.
" der schwäbische Bauernfreund 405.
Kirchweihbelustigungen 469.
Klauenseuche, deren Ausbruch unter dem Rindvieh 585.
Körperschaftssteuern aus Kapitalien und Befoldungen, deren Einzug 53, 585.
Kronenthaler und Münzen des Convent-Fußes, Außerkurssetzung der 157, 297.
Kuhpocken, deren Anzeige 145.

L.

Landbesitzer, Verzeichnisse der im Jahre 1873 von solchen bedeckten Stuten 193.
Landesgoldmünzen u., deren Außerkurssetzung 129.
Landeshauscollekte, Ergebnis einer für bedürftige Hagelbeschädigte in den Gemeinden des Bezirks 17.
Landwirtschaftliches:

Abgabevermittlung von Schnittlingen edler Rebsorten zu ermäßigten Preisen 46.
Abhaltung des Bezirksfests und Prämienverteilung 225, 361, 435, 441, 453.
Abhaltung des landwirtschaftlichen Fests des Oberamtsbezirks Warbach 426.
Ausloosung 50, 54, 610, 614.
Bestellung des Kalenders „der schwäb. Bauernfreund“ 405.
" von Nigaer Leinsamen 405.
" von rheinl. Hanffamen 34, 586, 614.
Dienstbotenpreise 399.
Fürbitte für die Vögel 610.
Hopfenbau, statistische Notizen 318, 365.
Landw. Fest in Cannstatt 370, 430.
Landwirtschaftl. Fortbildungsschulen, deren Wiedereröffnung 517.
Landwirtschaftl. Verbesserungen, größere, deren Förderung 33, 609.
Lehrkurs für Hufschmiede 337.
" für Obstbaumwärter 26.
" für Schäfer 9, 601.
Lotterie 365, 451.
Plenarversammlung 182, 198.
Schultechnischer Beirath 82.
Wandererfassung württ. Landwirthe in Leonberg 226, 238.

Legitimationscheine, Ausstellung von solchen zum Gewerbebetrieb im Umherziehen 9.
Lehrer, Belohnung der ständigen, für den stellvertretenden Unterricht 565.
" Fruchtbesoldung der 265.
" rechtzeitige Ausbezahlung ihrer Gehalte 289.
" Staatsbeiträge zur Besoldungsaufbesserung 197, 285.
Lehrkurs für Hufschmiede 337.
" für Obstbaumwärter 26.
" für Schäfer 9, 601.

Lehrpläne für die Winterabendschulen des Bezirks 525.
Leinsamen, Nigaer, dessen Bestellung 405.
Loosungsscheine und Gestellungsstatute, Ausfolge der 189.
Loosziehung und Musterung, Vorladung zur 137, 141, 173.
Lotterie des landw. Bezirksvereins 365, 451.

M.

Malzdörre, feuergefährliche Einrichtung der 237.
Markt, Fischmarkt-Abhaltung in Göppingen 117.
Maßregeln zur Verhütung der Belästigung des Publikums durch Zigeuner 217.
" zur Verhütung von Waldbränden 174.
Maßumrechnung in den Güterbüchern 13, 101.
Maul- und Klauenseuche, Ausbruch der, unter dem Rindvieh 585.
Meßurkunden und Handrisse, Beibringung der 113.
Militärwesen:
Ansprüche auf Zurückstellung wegen Familien- u. Verhältnissen 138, 174.
Geburtslisten 605.
Gesuche um Beurlaubung 121.
Militärerlagenschaft 133.
Militärpersonen, Gnadenbewilligungen an Hinterbliebene von 61, 213.
Militärpflichtige, Zahl derselben der heurigen Altersklasse 81.

Militärkammrolle, Anmeldung zur 25.
" Einsetzung der 81, 585.
" Ergänzung der 29, 142.

Mobilmachung, Vorbereitung für eine eintretende 133.
Musterung und Loosziehung 137, 141, 173.
Spezialregister u. über die Mobilmachungspferde u. 93, 429, 449, 477.

Vorladung zur Depart.-Ersatz-Musterung 281.
Milzbrandvergiftung durch Koffhaare 185.
Mitglieder der Handels- und Gewerbekammern, Wahl der 549, 565, 577, 589.

Mobilmachungspferde u., Aufnahme und Spezialregister über die 93, 121, 429, 449, 477.
Mobilmachung, Vorbereitung für eine eintretende 133.
Murrthalbote, Jnder 49.

Musterung der Departements Ersatz-Commission, Vorladung zur 281.
Musterung und Loosziehung 137, 141, 173.
Münzen, Außerkurssetzung der Kronenthaler u. 157, 297.
" württ. Goldmünzen u. 129.
Zweiguldenstücke süddeutscher Währung 449, 585.

N.

Nachforschung in Betreff eines Taubstummen 333.
Nachsuchung der Berechtigung zum Einjährigendienst 293.
Namensänderungen 149.
Notizen, Sammlung von — zur Gewerbesteuer-Einschätzung 405, 481.
Grundsteuer-Einschätzung 25, 41, 53, 193, 205, 237, 245.

O.

Oberamtsfarrenschau, Ergebnis der, pro 1874 309.
" feuermulage pro 1873/4 97.
" 1874/5 433, 537.
Oberamtschirarz, Erhöhung seines Taggelds 325.
Oberamtsmundarzt, Bestätigung der Wahl des 333.
Oberfeuerchaudirecte, Erledigung der 581.
Oberfeuerchauprotokolle, Einsetzung der 142.
Obstbaumwärter, Lehrkurs für 26.
Orthopädische Anstalten, Aufnahme armer Verkümmter auf Staatskosten in 45.

P.

Pferde, Prämien für ausgezeichnete Privatpferde 397.
Plenarversammlung des landwirtschaftl. Bezirksvereins 182, 198.
Pochen, Anzeige der — bei den Rügen 145.
" Schutzimpfung 193, 265, 301, 337.
Polizeidiener, deren Bewaffnung und Uniformierung 29.
Polizeiliche Aufsicht über Fremde 457, 509.
Prämien beim landw. Bezirksfest 225, 399, 453.
" für ausgezeichnete Privatpferde 397.

R.

Rebsorten, Vermittlung der Abgabe edler, zu ermäßigten Preisen 46.
Rechnungsbücher, Ausfolge der, an die Rechner 305.
Rechnungsrevisions- und Abhörporteln, Erhebung der 369.
Rechnungswesen, dessen Vereinfachung 245, 613.
Reichstagswahl 9, 29, 533, 541, 553, 561, 581.
Reinigung der Straßen 93, 477, 537.
Rekruten-Einlieferung 577.
Revision des Brandversicherungskatasters 373, 435.
Rheinländischer Hanffamen 34, 586, 614.
Rigaer Leinsamen 405.
Rindvieh, Ausbruch der Maul- und Klauenseuche unter dem 585.

S.

Sammlung von Notizen zur Gewerbesteuer-Einschätzung 405, 481.
Grundsteuer-Einschätzung 25, 41, 53, 193, 205, 237, 245.
Schäfer, Lehrkurs für 9, 601.
" Aufhebung einer 21, 257.
" Erlassung einer 138, 153.
Schulfondrechnungen, Vereinfachung im 613.
Schullehrer, Belohnung der ständigen, für den stellvertretenden Unterricht 565.
" Fruchtbesoldungen der 265.
" rechtzeitige Ausbezahlung der Gehalte der 289.
" Staatsbeiträge zur Besoldungsaufbesserung der 197, 285.
Schultechnischer Beirath des landw. Bez. Vereins 82.
Schuß der Vögel 177.
Schußpockenimpfung 193, 265, 301, 337.
Schwäb. Bauernfreund — Bestellung des Kalenders der — 405.
Spartassagenanten, Aufstellung eines 53.

Spezialregister u. über die Mobilmachungspferde u. 93, 121, 429, 449, 477.

Staatsbeiträge zu Aufbesserung der Schullehrergehälte 197, 285.
Statistische Aufnahme der Bevölkerung 81, 561, 597, 605.
" der mit Koffen bepflanzten Fläche des Oberamtsbezirks 318, 365.

Steuer aus Kapitalien u. für die Amtskörperschaft 585.
Steuer-Umlage pro 1873/4 97.
" pro 1874/5 433, 537.

Stiftungs- und Gemeinde-Stats, Entwerfung der 292.
Stiftungs- und Gemeinderrechnungen, Vereinfachung der 245.
Straßenmeister, Bestellung eines provisorischen, für die Gemeinden des Weiffacher Thals 99.
Straßen, Reinigung u. der 93, 477, 537.
Straßensperre 341.

T.

Taggeld des Oberamtschirarzts, dessen Erhöhung 325.
Taubstummen, Nachforschung wegen einem 333.
Terminkalender von Oberamtsactuar Frisch in Waiblingen pro 1875 565, 581.
Trichinenkrankheit, Auftretung der, bei den Schweinen in Jassy 142.

U.

Uebersicht über die Aenderungen im Brandversicherungs-Cataster 142.
" über die Bewegung der Bevölkerung 81, 561, 597, 605.
" über die Entfernung der Amtsorte von der Oberamtsstadt nach Kilometern 357.
Umrechnung der bisherigen Maße in den Güterbüchern in das Metrum 1, 3, 101.
Uniformierung und Bewaffnung der Polizeidiener 29.
Unterricht, Belohnung der ständigen Lehrer für den stellvertretenden Unterricht 565.
Unterstützung bedürftiger Veteranen 529, 561.

V.

Veränderung in der Boden Eintheilung 142.
Verbesserungen, Förderung größerer landwirtschaftlicher 33, 609.
Vereinfachung der Gemeinde- und Stiftungsrechnungen 245.
Vereinfachung im Schulfondrechnungsweisen 613.
Verhütung, Maßregeln zur — der Belästigung des Publikums durch Zigeuner 217.
" von Waldbränden 174.
Verkrümmter, Aufnahme armer auf Staatskosten in orthopäd. Anstalten 45.

Verpflegung Geisteskranker auf Staatskosten 229.
Versteuerung der Hunde 297.
Verwaltungsactiare, Vorlegung ihres Geschäftsplans 294.
Veteranen, Unterstützung bedürftiger 529, 561.
" Verwilligung eines Gratials für 345, 409.
Vögel, Fürbitte für die 610.
" Schutz der 177.

Vollziehung des Gesetzes über Erhöhung der Schullehrer-Gehalte 61, 77.
Vorbereitung für eine eintretende Mobilmachung 133.
Vorladung zur Dep.-Ers.-Musterung 281.
" zur Musterung und Loosziehung 137, 141, 173.
Vorlegung der Uebersichten über die im Brandversicherungs-Cataster vorgekommenen Aenderungen 142.
Vorschriften, feuerpolizeiliche, deren Bekanntmachung 521.

W.

Wahlberechtigten zur Reichstagswahl, Ausscheidung der in die Wahlerlisten aufgenommenen, nach Glaubensbekenntnissen 9.
Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammern 549, 565, 577, 589.
" des Oberamtsmundarzts, Bestätigung der 333.
" eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag für den XI Wahlkreis 533, 541, 553, 561, 581.
" von Ortschägern für die Gewerbesteuer-Einschätzung 549.
Waldbrände, Maßregeln zur Verhütung der 174.
Wandererfassung württ. Landwirthe in Leonberg 226, 238.
Wege u., deren Reinigung u. 93, 477, 537.
Weinverbesserungsgesellschaft in Württemberg, Vermittlung der Abgabe von Schnittlingen edler Rebsorten zu ermäßigten Preisen von der 45.
Wiedereröffnung der landw. Fortbildungsschulen pro 1874/75 517.
Wildbad, Aufnahme in das Armenbad 57.
Winterabendschulen, Lehrplan für die — des Bezirks 525.
Württ. Bau- und Feuerpolizei-Gesetzgebung 237.
Württ. Goldmünzen, Außerkurssetzung und Einschöpfung der 129.

3.
Zahl der Militärpflichtigen der heurigen Altersklasse 81.
Sigeuner, Maßregeln zur Verhütung der Veräuflichung des Publi-
kums durch 217.
Zinstafeln, Empfehlung der Anschaffung von 109.
Zöglinge, Aufnahme solcher in die Ackerbauhöfen 241.
" " " " Gartenbauhöfen 281,
313.

Zuchtbockmarksabhaltung in Göppingen 117.
Zuchtstutten, Prämien für ausgezeichnete 397.
Zurückgabe von Baurechnungen 581.
Zurückstellung Militärpflichtiger u. wegen Familien- u. Verhält-
nissen u. 138, 174.
Zusammenstellung des Ergebnisses einer Landeshauscollekte für Sa-
gelbescheidigte des Bezirks 17.
Zweiguldenstücke süddeutscher Währung, Auferturesetzung der 449, 585.